Zusammenlebens, wie jetzt noch z. B. bei den russischen Bauern, häufiger anzutreffen als zu unsern Tagen: unsre Kultur trat gegen die Schmarotzer mit starker Hand auf: wir sind reinlicher geworden. Wer Parasiten beherbergt, ist ausgestossen aus der civilisierten Gesellschaft; sollten unsre demnächstigen Spezial-Erörterungen bei einem Zuhörer ein gelindes Grauen hervorrufen, so möge er bedenken, dass die Wissenschaft nicht einen Teil dessen, was Leben hat, abseits lassen kann, weil es unrein erscheint; auch die Kunst verschmäht es ja nicht, im Museum von Florenz uns eine Venus mit Kopfparasiten zu zeigen.

Die tierischen Parasiten des Menschen reihen sich in 3 Gruppen: Urtiere (erst in letzter Zeit entdeckt), Würmer und Gliedertiere (diese letztern sind durchweg Ectoparasiten).

Nächste Sitzung am 26. März 1905.

Bricher.



Beiträge zu der Schmetterlingskunde

des

Luxemburger Landes

von **Hubert MÜLLENBERGER.**

Fortsetzung.

VI. Familie. Caradrinidae B. Glänzende Eulen.

1. Gattung. Grammesia Stph.

Gramm. trigrammica Hfn. (Trilinea Bkh).

30 mm. Ausser den röthlichen Fransen sind die Vfl. einfarbig gelblichweiss von 3 schwarzen, senkrecht laufenden Binden geziert; Htfl. schwarzbraun. In der Dämmerung im August zu „Ulflingen", an Blüthen fliegend, gefangen.

2. Gattung. Caradrina O. Glänzende Eulen.

Carad. morpheus Hofn. Zaunwinden-Eule.

Sp. 25 mm. Die schmalen Vfl. sind glänzend braungelb, Ring- und Nierenfleck schwarzbraun; dem Saume entlang

befindet sich eine schmale, dunkelbraune Binde. Hpfl. schmutzigweiss. Den Schmetterling habe ich nur einmal, Mitte Juli am Köder zu „Rümelingen“ erbeutet.

Carad. quadripunctata F. (Cubicularis Bkh.) Vierpunkteule.

Sp. 25 mm. Grundfarbe der Vfl. graubraun, Saumbinde bläulich mit nachstehender dünner, kastanienbrauner Linie; Nierenfleck braun, weiss gekernt. Am äussersten Flügelrande stehen in regelmässigen Abschnitte von einander 4 schwarze Punkte. Im August im „Petrusthal“ bei Luxemburg, „Wasserbillig“ und „Rümelingen“ geködert.

Carad. superstes Sp.

Sp. 25 mm. Vfl. glänzend braungelb; die kastanienbraunen Ring- und Nierenflecken stehen in den von 2 schwarzen Querbinden gebildeten Mittelfelde; Saum ist weisslich. Vom Nierenfleck bis zum untersten Flügelrande zieht sich eine dunkle, braunschwarz erscheinende Wellenlinie hin. Hptfl. sind glänzend gelbweiss.

Verschiedenen Angaben nach wurde der Schmetterling vereinzelt im Nassauischen und am Rhein gefunden; meinen Eintragungen zufolge habe ich denselben Mitte August 1895 auf der Landstrasse „Mertert-Grevenmacher“ erbeutet.

3. Gattung. Rusina B.

Rusina tenebrosa HB. Schwarzbraune Finstereule.

30 mm. Sp. Vfl. sammtartig, kaffeebraun; das Mittelfeld mit den schwarz umrandeten Ring- und Nierenflecken und schwärzlichen Schattirungen, ist von 2 querlaufenden Wellenlinien gebildet. Das breite, gleichfarbige Saumfeld ist ebenfalls von einer Wellenlinie abgegrenzt. Die langen Fühler sind stark gekämmt. Htfl. einfarbig schwarzbraun.

Schmetterling ist selten; nur einmal Ende Juli 1900 am Köder zu „Rümelingen“.

4. Gattung. Amphipyra O. Laufeule.

Amph. tragopoginis L. Bocksbart-Laufeule.

30 mm. Sp. Vfl. einfarbig glänzend schwarzbraun; leicht zu erkennen durch 3 in der Mitte bei einander stehende schwarze Punkte; Htfl. braungelb. Der Schmetterling ist im ganzen Lande Juli und August zu finden.

Amph. pyramidea L. Pyramidenraupen-Eule.

Bis 50 mm. Sp. Grundfarbe der Vfl. röthlichbraun;

Saum- und Wurzelfeld hellgrau, Mittelfeld schwarzgrau, stellenweise tiefschwarz mit hellgrauen, schwarzgekernten Ringflecken. Htfl. sind, mit Ausnahme eines schwarzbraunen Streifens am obern Flügelrande, glänzend rostgelb.

Raupe lebt an Obstbäumen, sowie auf Eiche und Weide.

Der schöne Schmetterling fliegt im Juli sehr häufig und ist im ganzen Lande zu finden; derselbe sucht massenhaft den Köder auf.

VII. Familie. Orthosidae B.

1. Gattung. Taeniocampa Gn. Frühlingseulen.

Taenioc. gothica L. Klebkraut-Frühlingseule.

35—40 mm. Sp. Vfl. röthlichbraun, Saum und Wurzelfeld violettschimmernd. Die grosse Nierenmakel im kastanienbraunen Mittelfelde ist gelb umrandet. Htfl. schwarzbraun mit rothen Fransen. Raupe ist an niedern Pflanzen zu suchen, Schmetterling im Juli und August; derselbe ist im ganzen Lande verbreitet und am Köder zu fangen.

Taenioc. stabilis View. Laubholz-Frühlingseule.

30 mm. Sp. Vfl. braungrau; die das Mittelfeld von dem heller gefärbtem Saumfelde abgrenzende Binde ist gelb; auch die grossen Ring- und Nierenmakeln sind gelb umrandet. Fühler sind kammartig. ♀ hingegen ist von glänzend aschgrauer Farbe, mit fadenförmigen Fühlern, Raupe lebt auf der Eiche und Weide.

Schmetterling erscheint im Frühling und ist an den Blüthen der Weiden (Weidenkätzchen), sehr häufig zu finden.

Taenioc. incerta Hufn. (Instabilis Esp.)

Unbeständige Frühlingseule.

35—38 mm. Sp. Wohlverdient hat sich diese Eule ihren Namen, indem sie in Farbe und Zeichnung derart ändert, dass von einer grössern Anzahl Schmetterlingen auch nicht ein einziger dem andern gleicht. Die 20 in meiner Sammluug vorhandenen Schmetterlinge von incerta könnten fast als ebenso viele Aberationen betrachtet werden.

Grundfarbe ist aschgrau, untermischt bald mit schwarz, bald braun oder braunroth. Diese Eule könnte eigentlich in 4 besondere Farbenarten eingetheilt werden und zwar: 1° mit hellrostrothen Vfl., 2° mit schwarzdunkelbraunen Vfl. und

fast ohne Zeichnung, 3° mit grauen, röthlich schimmernden Vfl. 4° mit flachsgrauen Vfl.

Ring- und Nierenmakel sind gross, treten bei manchen Spezies deutlich hervor, während sie bei andern unkennbar sind.

Die var. fuscata hat einfarbig schwarzrothe Vfl.

Raupe lebt an Eichen- und Obstbäumen.

An blühender Saalweide kann man den Schmetterling zu hunderten an einem Abende fangen.

Taenioc. munda Esp. Grosse graugelbe Frühlingseule.

Sp. 35 mm. Vfl. einfarbig schwarzbraun, fast gelblich mit schwarzgekerntem Nierenfleck; erkennbar von den andern Schmetterlingen dieser Gattung durch 2 tiefschwarze, in der Mitte des Saumfeldes beieinander stehende Punkte. Htfl. schwarzgrau.

Raupe auf Eiche und Linde. Schmetterling im „Petrusthal" und im „Baumbusch" im Mai geködert.

2. Gattung. Panolis HB.

Panolis piniperda Panz. Föhreneule.

Bis 35 mm. Sp. Mittelfeld der Vfl. lebhaft roth, Saum u. Wurzelfeld, sowie die hervortretenden Rippen weiss-ockergelb, Ring- und Nierenfleck weiss. Htfl. schwarzgrau. Raupe lebt an Föhren, denen sie zuweilen sehr gefährlich werden kann. In unserm Lande ist sie jedenfalls bis jetzt nicht als Schädling aufgetreten.

Mitte Mai habe ich den Schmetterling im „Grünewald" und zu „Weisswampach" gefunden.

3. Gattung. Calymnia HB. Ulmeneulen.

Calimnia diffinis L. Hellrothe Ulmeneule.

Sp. 32 mm. Vfl. dieser schönen Eule sind braunroth, im Mittel- und im Saumfelde, sowie am untern Flügelrande rosa. Am obern Rande stehen 4 weisse Flecken, von denen die beiden mittleren besonders gross erscheinen und welche in 2 rosarothe Querlinien einmünden. Htfl. braun. Raupe an Ulmen; Schmetterling habe ich bisher nur einmal bei Steinsel gefunden.

Calimnia trapezina L. Mordraupe-Ulmeneule.

Sp. 30 mm. In Farbe sehr veränderlich; gewöhnlich sind

Flügelsaum und Mittelfeld braunroth, Saum- uud Wurzelfeld weisslich. In der Nierenmakel steht ein kleiner, tiefschwarzer Punkt. Htfl. gelblichschwarz, Fransen gelb. Raupe an Ulmen.

Schmetterling im Juli und August im ganzen Lande zu finden.

Forts. folgt.

Kurzer Bericht

über den

I. internat. Schulhygiene-Kongress,

Nürnberg, April 1904

von Dr. Ernest FELTGEN.

(Fortsetzung.)

Wodurch ist denn das Sehvermögen herabgesetzt? muss man fragen. Streng zu tadeln ist es, diese Kinder als *Ueberwachungsschüler* zu bezeichnen, obgleich sie kein *Augenarzt* untersucht hat, und kein Schularzt weiss, was ihnen fehlt. Was können sie da überwachen? Die sehschwachen Kinder in die Augenkliniken abzuschieben, sie dort behandeln zu lassen und nicht einmal einen Bericht einzufordern, ist eine ganz ungenügende Leistung. Es müssen eben *Schulaugenärzte* angestellt werden, deren Aufgabe der Vortragende auf einem besonderen Fragebogen zusammengestellt hat, den er verteilt. Die Vorprüfungen sind in Zukunft mit seinem Täfelchen mit jedem Auge allein und auf dem Turnplatz anzustellen, denn bisher entgingen uns sehr viel Kinder, deren eines Auge sehschwach ist, und so werden in Zukunft die Sehschwächen vieler übersichtigen und schielenden Augen entdeckt und durch Uebung mit Konvexgläsern und Stereoskop gebessert werden. Auf dem Turnplatze werden die Sehschärfen viel grösser als in den Zimmern gefunden werden. Dort ist auch der Farbensinn mit den Täfelchen des Vortragenden zu prüfen. Jeder abnorme Fall muss dem *Augenarzt* zugeschickt